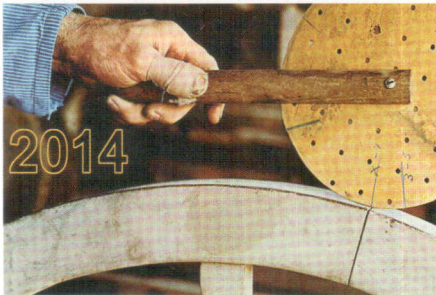


Neu-Auflage eines Kern-Kalenders?



Vielleicht haben Sie es auch schon bemerkt: Das Calendarium des Jahres 1975 stimmt mit dem von 2014 überein. Und just im Jahr 1975 hat die Firma Kern mit den traditionellen Gepflogenheiten der Ausgabe eines mit Landschaftsbildern ausgestatteten Kalenders gebrochen. Es war die Zeit, als die elektronische Distanzmessung ihren Weg in die Vermessung fand.

Vieles war neu, physikalische Begriffe tauchten in Prospekten und Anleitungen auf, die zuvor meist nur von Elektro-Ingenieuren verwendet wurden. Dies veranlasste die Firma, einen Kalender auf technischer Basis zu gestalten. Auf zwölf Monatsblättern wurden die wichtigsten Begriffe im Zusammenhang mit der elektronischen Distanzmessung erläutert und die damals bei Kern zur Verfügung stehenden Geräte vorgestellt.

Diesen Kalender hat die Arbeitsgruppe der Studiensammlung Kern digitalisiert und stellt ihn auf ihrer Webseite www.kern-aarau.ch unter «Kern intern – Kalender 2014» zur Verfügung. Auf der Frontseite des Kalenders wird angedeutet, wie die Länge eines Rad-Reifens unabhängig von Masseinheiten und ohne Rechenarbeit mit einer Messscheibe bestimmt

werden kann. Die Kalenderblätter lassen sich als pdf-Datei in A3 oder A4 quer von der Kern-Webseite ausdrucken. Ein Nachdruck ist nicht vorgesehen.

Wir wünschen allen Lesern der Geomatik Schweiz ein erfolgreiches und interessantes neues Jahr 2014!

*Karlheinz Münch, Aldo Lardelli
Arbeitsgruppe Studiensammlung Kern,
Stadtmuseum Schlössli, Aarau*

Biwak#08: Tierra incógnita

Robert Helblings Kartenschatz aus Argentinien

14. Dezember 2013 bis 2. März 2014

Robert Helbling (1874–1954) war Bergsteiger, Gründungsmitglied des Akademischen Alpenclubs Zürich, Erstbegeher zahlreicher Routen in den chilenisch-argentinischen Anden, promovierter Geologe, Pionier der Stereophotogrammetrie, Kommandant des Vermessungsdetachements Gotthard im 1. Weltkrieg, später selbstständiger Unternehmer und Mitbegründer der Firma Wild in Heerbrugg (heute Leica Geosystems). Biwak#08 rückt eine 2012 auf einem Estrich entdeckte Mappe mit Skizzen, Fotos und Landkarten aus den Jahren 1909–1914 ins Zentrum. Helbling vermäss damals das bis dahin weitgehend unbekanntes Gletschergebiet der Juncal-Tupungato-Gruppe im argentinisch-chilenischen Grenzgebiet, was zu den ersten genauen Karten der Region führte. Die innovative Methode hielt Jahre später auch in der Schweizer Landesvermessung Einzug.